

Breitseite

Klar. Direkt. Unbequem. Zeitung für Burscheid. 3 · 2018



Baustellen - Entbehungen - Veränderungen

Der steinige Weg zu einem attraktiveren Burscheid

Haupt- und Montanusstraße, Drogeriemarkt, Haus der Kunst und Fassadenerneuerungen sind die Projekte der kommenden zwei Jahre

Im Dezember 2018 beschloss der Stadtrat, die Zentren in Burscheid und Hilgen bis 2025 attraktiv umzugestalten, das Einzelhandelsangebot zu vergrößern und die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Seitdem wurde geplant, beantragt, ausgeschrieben, beauftragt. Kurzum: Die ersten Projekte sind auf den Weg gebracht. In der oberen Hauptstraße arbeiten seit September die Bagger – und machen das Leben der Geschäftsleute und Kunden nicht gerade leicht.

Dass Theorie und Praxis nicht immer miteinander einhergehen, ist eine altbekannte Erkenntnis, die sich nicht zuletzt bei der Umsetzung des sogenannten Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes (IEHK) „Burscheid 2025“ erweist. Die Zustimmung zu dem Plan, für dessen Realisierung immerhin rund 19 Millionen Euro

öffentlicher Mittel von Bund, Land und Stadt aufgebracht werden, war mehr oder weniger ungeteilt groß. Doch Veränderungen lassen sich selten von Heute auf Morgen erreichen. Das erste große Projekt des IEHK, der Umbau der Hauptstraße zwischen Volksbank und Sparkasse, startete Anfang September mit der Erneuerung von Kanal und Kanalanschlüssen. Die Konsequenz: Totalsperrung für den Straßenverkehr, Baustellenatmosphäre für Kunden und Einzelhändler, Kosten für die Anlieger. BfB-Fraktionschef Michael Baggeler sagt aber: „Klar bedeutet das Entbehungen und Unannehmlichkeiten. Aber die Alternative wäre, alles so zu belassen, wie es war bzw. ist. Damit aber

würde Burscheid als Einzelhandels-, Wirtschafts- und Wohnstandort verlieren. Tatsächlich hätten wir schon viel früher mit dem Stadtumbau beginnen müssen.“ Die BfB-Fraktion hatte schon 2011 umfassende Vorschläge gemacht und 2015 den Antrag gestellt, die verkehrliche Situation in der oberen Hauptstraße für alle Verkehrsteilnehmer zu verbessern: durch eine Einbahnstraße und die Verbreiterung der Gehwege. Die Aufenthaltsqualität könne dann durch Außengastronomie deutlich verbessert werden. Und genau das passiert im Rahmen des IEHK jetzt.

Drogeriemarkt in der Montanusstraße

Im Bereich des früheren Busbahnhofs wird ein neues Einzelhandelsangebot mit dem lang ersehnten Drogeriemarkt und einem sogenannten Vollsortimenter nebst

Fortsetzung auf Seite 2



Auf ein Wort

Liebe Burscheiderinnen und Burscheider,

in unserer Stadt passiert gerade eine Menge. Nicht allen gefällt das. Unsere Meinung ist aber, dass wir ohne Veränderungen Lebensqualität und den Anschluss an moderne Entwicklungen verlieren werden. Durststrecken sind zum Glück endlich. Wir möchten, dass Burscheid für uns alle ein toller Ort zum Wohnen, Leben und Arbeiten bleibt und wird. Unsere Politik ist nur so gut, wie sie den Menschen nützt. Also brauchen wir auch Ihre Ideen, Anregungen und Meinungen! Seien Sie ein Teil der Veränderung! Schreiben Sie uns oder kommen Sie zu uns! Jeden Mittwoch von 18 bis 19 Uhr im BfB-Büro, Pastor-Löh-Haus, Höhestr. 48 oder info@bundnis-burscheid.de.



Ihre Hüsne Dogrusöz
Redaktionsleiterin



darunter liegender Parkplätze (auf Höhe des Panoramaradweges) entstehen. Vor dem Eingangsbereich der neuen Ladenlokale ist ein Platz vorgesehen, der sich zum Luchtenberg-Richartz-Park öffnet.

Um- und Ausbau des Hauses der Kunst

Burscheids „gute Stube“, das in die Jahre gekommene Haus der Kunst – 1976 von der Paul-Luchtenberg-Stiftung erbaut – soll zu einem multifunktionalen Veranstaltungshaus um- und ausgebaut werden. Das dazu notwendige Wettbewerbsverfahren mit geeigneten Architekten ist auf den Weg gebracht.

Schönere Fassaden und Initiativen – Geld für Vereine und Privatpersonen

Erstmals soll mit öffentlichem Geld auch privates Engagement unterstützt werden: Mit einem **Fassadenprogramm** wird die Stadt künftig private Investitionen für Aufwertungs-, Verbesserungs- und Rückbaumaßnahmen an historisch wertvollen und innenstadtprägenden Gebäuden gewähren. Das Förderprogramm schafft Anreize für Immobilieneigentümer in den Ortskernen von Burscheid und Hilgen.

Darüber hinaus wird es einen **Verfügungsfonds** geben, mit dessen Mittel relativ unbürokratisch Ideen, kleinere Projekte und Aktionen von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Initiativen und Organisationen, die der Öffentlichkeit zugute

„Burscheid 2025“ – die wichtigsten Projekte im Überblick

Maßnahme:	Umsetzung (unverbindlich)
Umbau obere Hauptstraße	2018 bis 2019
Fassadenprogramm	2018
Verfügungsfonds für Projekte	2018
Umbau Brunnenplatz vor der Sparkasse	2019 bis 2020
Um- und Ausbau Haus der Kunst	2019 bis 2021
Umgestaltung Luchtenberg-Richartz-Park	2021
Einzelhandel Montanusstraße mit Platz	2019 bis 2022
Umbau Marktplatz und Kirchenkurve	2019 bis 2021
Untere Hauptstraße/Mittelstraße	2021 bis 2023
Umgestaltung Park „Alter Friedhof“	2020
Gestaltung Umfeld Kulturbadehaus	2021
Anbindung Griesberg an Balkantrasse	2022 bis 2023

kommen, unterstützt werden können. Sämtliche Kosten, die bei der Umsetzung der IEHK-Projekte entstehen, werden jeweils mit 70 Prozent von Bund und Land finanziert. Die restlichen 30 Prozent muss die Stadt Burscheid aufbringen. Das Konzept wurde 2016 vom Düsseldorfer Stadtplanungsbüro ASS erarbeitet, in verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen und Workshops mit der Bürgerschaft diskutiert und schließlich am 14. Dezember 2016 von allen Fraktionen im Rat der Stadt einvernehmlich beschlossen.



Feierabendmarkt soll kommen BfB-Antrag angenommen

In einem „Markt zum Feierabend“ sieht das Bündnis für Burscheid (BfB) die Chance, mehr Menschen in die Innenstadt zu locken. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Umsetzung vorzubereiten. Dabei wird vor allem die absehbare Umgestaltung von Marktplatz und Kirchenkurve im Rahmen des IEHK ein wichtiger Aspekt sein – hierbei auch die Frage, ob ein zwischenzeitlicher Ausweichstandort möglich ist.

„Bekanntlich sind die Versuche, wieder einen Wochenmarkt in der Innenstadt zu etablieren, gescheitert. Das Angebot des verbliebenen wöchentlichen Markttreffs darf als übersichtlich bezeichnet werden“, so BfB-Fraktionschef Michael Baggeler. Fraktionskollege Volker Höttgen ergänzt: „Seit Herbst letzten Jahres beobachten wir

Der Markt zum Feierabend!

in der Burscheider Innenstadt

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 16.00 bis 20.00 Uhr

- Entdecken • Genießen • Einkaufen und Freunde treffen



© md-agentur

den Erfolg sogenannter Feierabendmärkte. Darin sollten wir ein Vorbild im Rahmen unseres Stadtmarketings sehen.“

Das BfB schlägt einen Feierabendmarkt an jedem ersten Donnerstag im Monat zwischen 16 und 20 Uhr vor. BfB-Ratsfrau Giovanna Lombardo: „Das Angebot bleibt so nicht nur Kunden vorbehalten, die an Vor- oder an frühen Nachmittagen Zeit haben.“ Der Markt könne durch musikalische Beiträge umrahmt und damit zu einem echten Event werden. Schließlich würde auch der Einzelhandel davon profitieren. So könnten die Geschäfte zum Feierabendmarkt bis 20 Uhr geöffnet bleiben. Auch die Burscheider Gastronomie könne sich beteiligen.

Eichenplätzchen: BfB stimmt Bebauung nur mit Kreisverkehr zu



„Es kann nicht sein, dass wir den unfallträchtigsten Kreuzungsbereich in Burscheid noch weiter verschärfen!“ Das BfB hatte bereits vor mehr als zwei Jahren beschlossen, seine Zustimmung zum Bebauungsplan Eichenplätzchen, in dessen Rahmen auch der Bau einer Tankstelle realisiert werden soll, von der Umsetzung eines Kreisverkehrs abhängig zu machen. Bereits nach der ersten Offenlage hatte die BfB-Fraktion die Forderungen von Bürgern nach einem Kreisverkehr unterstützt. Fraktionschef Michael Baggeler: „Wir haben auch nach zwei Jahren unsere Meinung dazu nicht geändert.“

„Die Gründe, warum in Eichenplätzchen aus Platzgründen kein Kreisverkehr möglich sei, sind für uns nicht nachvollziehbar, zumal solche ja auch in Hilgen machbar waren – bei weniger großzügigen Platzbedingungen.“ Hinzu komme, dass für die selbe Straße unterschiedliche Regeln gelten. So bestimmen bei Landesstraßen in kreisfreien Städten die Kommunen den zulässigen Radius, in kreisangehörigen Kommunen der Landesbetrieb Straßen. Baggeler: „Dies ist doch grotesk. So gelten für den nur wenige Kilometer entfernten Kreisverkehr Meckhofen in Leverkusen andere Regeln als für einen Kreisverkehr in Burscheid.“

Vitalbad: BfB will neues Tarifsystem

Das Ziel: Mehr Burscheider und junge Familien locken

Das Bündnis für Burscheid (BfB) stellt das bislang gültige System der Eintrittspreise für das Vitalbad in Frage. Die BfB-Ratsfraktion schlägt vor, die ab Ende kommenden Jahres vorgesehene viermonatige Schließung des Bades aufgrund der Beckensanierung für eine grundlegende Umstellung des Tarifsystems zu nutzen.

Laut Fraktionsvize Thomas Kaps sei das BfB nach zahlreichen Gesprächen mit Burscheiderinnen und Burscheidern zu der Meinung gelangt, dass eine Investition in das Kassen- und Tarifsystem geeignet ist, mehr heimische Badegäste aus Burscheid selbst gewinnen zu können. BfB-Fraktions-

vorsitzender Michael Baggeler betont: „Denn gerade junge Familien mit mehreren Kindern wählen meist den Besuch in Bädern der Nachbarstädte mit gestaffelten Badezeiten, um Geld zu sparen – zumal sie Tageskarten zeitlich gar nicht ausnutzen können. Viele Burscheiderinnen und Burscheider würden das heimische Vitalbad gerne tagsüber für ein, zwei Stunden nutzen, sind aber nicht bereit, dafür einen Tagestarif von 8 Euro zu bezahlen.“

Ekkehard Behnke, BfB-Vertreter im Aufsichtsrat der Burscheider Bad GmbH: „Die Besucherzahlen des Vitalbades sinken seit Jahren. Daher sind neue Bewertungen des Angebotes und der Besucherpreise unseres Vitalbades erforderlich, um dieses Freizeitangebot auch als Standortfaktor für Burscheid langfristig sichern zu können.“ Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag zur Beratung angenommen.



Jetzt wird gefeiert! „10 Jahre BfB – jünger denn je“

Damals belächelt und wenig ernst genommen, heute eine wachsende Größe in der Kommunalpolitik – das Bündnis hat Geburtstag und noch eine Menge vor

Zu Beginn des Jahres 2009 startete ein „Vorbereitender Ausschuss“ den Aufruf zur „Gründung eines neuen freien Wählerbündnisses für Burscheid“. Am 26. Januar 2009 folgten 55 Burscheiderinnen und Burscheider diesem Aufruf und gaben der neuen Vereinigung den Na-men „Bündnis für Burscheid“, kurz BfB. Der Start einer Erfolgsgeschichte. Grundsätze der neuen kommunalpolitischen Kraft: „Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Geradlinigkeit“ sowie „leidenschaftlicher Einsatz für Burscheid“. Von den anderen politischen Kräften wurde die Gründung eher belächelt und dem neuen Bündnis eine kurze Lebensdauer attestiert. Doch schon fünf Monate später gab es den ersten großen Erfolg: Bei der Kommunalwahl 2009 wurde das BfB mit mehr als 18 Prozent sogleich drittstärkste Kraft. Bei der Wahl 2014 konnte dieser Erfolg wiederholt werden. Heute gehören dem BfB 65 Mitglieder an, das älteste ist 83 und das jüngste 16 Jahre alt. Die BfB-Stadtratsfraktion zählt sieben Ratsmitglieder und 14 Sachkundige Bürgerinnen und Bürger in den Fachausschüssen.

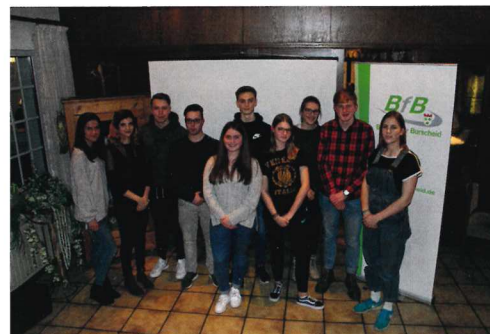
Natürlich wollen die BfB-Mitglieder den 10. Geburtstag mit Freunden, Bekannten und Wählern (und denen, die es 2020 werden wollen) kräftig feiern. Am Samstag, 26. Januar 2019, heißt es im KulturBadehaus ab 16 Uhr „10 Jahre BfB – jünger denn je“ – ein Rückblick auf zehn bewegende Jahre. Und ab 20 Uhr wird am selben Ort ordentlich Party gemacht!

„JvB – Jugend verändert Burscheid“

Seit Frühjahr 2018 hat das BfB eine eigene Jugendorganisation am Start

„Dieser Tag wird für uns ein ganz besonderer sein“, war sich Giovanna Lombardo sicher. Die BfB-Ratsfrau war Anfang des Jahres eine der wesentlichen Geburtshelfer von „Jugend verändert Burscheid“, kurz JvB. Unter diesem ambitionierten Namen hatten sich am 31. Januar 2018 zwölf junge Leute im Alter zwischen 15 und 25 Jahren zusammengetan, um sich genau das vorzunehmen: Burscheid zu verändern. Sie folgten der BfB-Initiative „Pizza, Pasta, Politik“, junge Burscheiderinnen und Burscheider in lockerer Runde für ein Engagement in der Kommunalpolitik zu begeistern. Die Idee dazu hatte BfB-Vereinsvize Werner Hambüchen.

Bereits im März präsentierte sich die „JvB“



der BfB-Mitgliederversammlung und stellte ihre inhaltlichen Ziele vor. JvB-Sprecher Veit Verstege (16): „Wir sind ein guter Querschnitt der Jugend in Burscheid. Unsere Mitglieder sind Schüler auf den Gymnasien in Opladen und Lützenkirchen und der Gesamtschulen in Burscheid und Schlebusch oder studieren in Wuppertal. Wir alle leben gerne in Burscheid. Doch gibt es für uns viele Defizite, weshalb viele Jugendliche ihre Freizeit gar nicht in Burscheid verbringen. Das wollen wir ändern.“

„Vorschläge der JvB sind unter anderem, den Zustand der Umkleiden und Duschen in den Sporthallen zu verbessern, einen Wegweiser für Jugendangebote herauszubringen und generationenübergreifende Spielplätze zu schaffen. Veit Verstege: „Toll wäre ein kreatives Haus, das Jugendliche selbst gestalten könnten. Ideal wäre das alte Bahnwärterhäuschen in Kuckenberg.“

Mittlerweile stellt die „JvB“ mit Ilirjana Podrimqak (26), Giulia Marrocu (19) und Michele Voß (19) drei Sachkundige Bürgerinnen in den Fachausschüssen des Stadtrates.

Burscheider Tannenbaumfest: BfB verkauft Glühwein zugunsten des Altenzentrums

Wenn am dritten Adventssonntag, 16. Dezember, zum zweiten Mal das Burscheider Tannenbaumfest in der Innenstadt steigt, gibt es ein kleines Jubiläum. Zum zehnten Mal verkauft dann das BfB von 13 bis 17 Uhr vor der Buchhandlung Hentschel roten und weißen Glühwein sowie heißen Apfelsaft für „die gute Sache“. Erstmals soll in diesem Jahr der Erlös an den Freundes- und Förderverein des Altenzentrums „Luchtenberg-Richartz-Haus“ gehen. BfB-Mitglied Klaus Ignatz wird erneut in ein Weihnachtsmannkostüm schlüpfen und an Kinder kleine Präsente verteilen, die von BfB-Mitgliedern gespendet wurden. Seit 2009 stiftet das BfB die kompletten Einnahmen aus seinem vorweihnachtlichen Glühweinverkauf einer gemeinnützigen Burscheider Einrichtung. Bislang wurden das Kinderheim, das Ökumenische Hospiz, „Kulturen in Burscheid“, die Feuerwehr und der Kinderschutzbund bedacht.



**Wir wünschen ein frohes
Weihnachtsfest und ein
tolles 2019**